

1/2009



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 136

Frühling/Ostern 2009



Unser Herr Jesus Christus ist für uns gestorben, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 1. Thessalonicher 5,10

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Zum Geleit: Du empfängst Dich selbst und alles aus Gottes Hand

Da nahm Jesus die Brote, sprach den Dank und verteilte sie an die Sitzenden und ebenso von den Fischen, so viele sie wollten.

Johannes 6, 11

ICH BIN das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nie hungern; und wer an mich glaubt, wird niemals dürsten.

Johannes 6, 35



Du nimmst das Brot,
Du dankst, und Du teilst.
Es ist so einfach
und läßt doch das Geheimnis Deines
Wesens aufleuchten.

Du reißt die Dinge nicht danklos an Dich;
Du empfängst Dich selbst und alles aus Gottes Hand.

Weil Du aus seiner Fülle lebst,
brauchst Du nicht ängstlich festzuhalten.
Du teilst das Brot mit denen, die hungert.
Du schenkst Dich selbst darin,
Du sparst Dein Leben nicht auf.
Dich selbst empfangen wir,
wenn wir an Deinem Tisch das Brot des
Lebens teilen,
und in Deiner Nähe
feiern wir die Vision einer verwandelten Welt,
in der wir miteinander leben als Schwestern
und Brüder.

Laß uns alles, was wir haben,
aus Deiner Hand mit Dank annehmen als
anvertrautes Gut,
laß uns teilen mit offenen Händen
ohne Sorge, wir würden dabei ärmer.

Du bist das Brot des Lebens,
und aus Deiner Fülle leben wir alle.

Aus „Indem ich gehe bist Du schon das Ziel“ von Christamaria Schröter
und Wolfgang Grusnick

Religionsquiz

Unterhaltsam etwas über Religion lernen, Ihre Neugier auf die Bibel wecken, alltägliches bewusst machen, dazu ist unser Religionsquiz gedacht. Sollten Sie Fragen zu unseren Themen haben, schreiben Sie uns einfach an die Redaktion z.H. Jan Bittler, Anschrift finden Sie im Impressum. Wir antworten, selbst wenn wir die Antwort auf Ihre Frage nicht wissen.

1. Wann beginnt das Kirchenjahr?
 - a) am 1. Januar
 - b) am Ostersonntag
 - c) am 1. Advent
 - d) an Heiligabend

2. Wie hieß die Frau von Noah?
 - a) Jafet
 - b) Eva
 - c) Rebekka
 - d) weiß ich nicht

3. Als Zeichen des Bundes, den Gott mit Noah und der ganzen Erde geschlossen hatte, sandte er als Zeichen:
 - a) einen Regenbogen
 - b) eine Taube mit einem Zweig im Schnabel
 - c) einen Engel
 - d) einen brennenden Dornbusch

Warum Ostern „Ostern“ heißt und was Christi Himmelfahrt und Pfingsten mit Ostern zu tun haben lesen Sie auf Seite 20

**Kindergottesdienst im Jahr 2009 !!!
Immer am 1. Sonntag im Monat!**

Komm in den Kindergottesdienst!

Kindergottesdienst 10 Uhr bis 11 Uhr

Im KiGo-Raum des Philipp-Melanchthon-Hauses

Sonntag, 4. Januar 2009
 Sonntag, 1. Februar 2009
 Sonntag, 1. März 2009
 Sonntag, 5. April 2009
 Sonntag, 3. Mai 2009
 Sonntag, 7. Juni 2009
 Sonntag, 5. Juli 2009

Singen, Spielen, Malen, Bibeln, Beten.

KIRCHE MIT KINDERN
 Evangelischer Kindergottesdienst in Baden
 Biblische Geschichten erleben

**Für alle Kinder ab 5 Jahren!
Immer am 1. Sonntag im Monat!**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

„Pfarrer wird Referent des Landesbischofs

Der Weggang von Pfarrer Michael Löffler kommt überraschend - In den vergangenen zwölf Jahren hat er in Leimen viel bewegt‘.

So lauten die Schlagzeilen in der RNZ vom 12.2.09, und weiter:

„Schweren Herzens verabschiedete sich die evangelische Kirchengemeinde von Pfarrer Michael Löffler. Nach zwölf Jahren Pfarrtätigkeit in Leimen wurde er jetzt zum persönlichen Referenten des Landesbischofs Dr. Ulrich Fischer nach Karlsruhe berufen. Dadurch sind in Leimen nun beide Pfarrstellen im Gruppenpfarramt vakant.‘



Unsere Kirchengemeinderats-Vorsitzende Carola Müller sagte in Ihrer Laudatio zur allgemeinen Gefühlslage der Gemeinde: „Ihr plötzlicher Weggang ist für uns alle ein großer Schock“, weiter heißt es im Artikel der RNZ: *„Herzlich und voller Dankbarkeit waren der Got-*

tesdienst und das anschließende Abschiedsfest im Philipp-Melanchthon-Haus gestaltet worden. Der Posaunen- und der Kirchenchor hatten unter der Leitung von Michael Müller eine großartige Fest-



musik ausgewählt. Carola Müller erinnerte an das bisherige Wirken von Pfarrer Michael Löffler, der am 1. April 1997 seine erste Pfarrstelle im Gruppenpfarramt in Leimen antrat. Eine seiner ersten Aufgaben sei die Teilnahme am Richtfest für das neue Gemeindehaus gewesen.‘ ... „Seit dem Richtfest habe sich Pfarrer Löffler mit der Fertigstellung des Gemeindehauses befasst und sich Gedanken gemacht, wie man das Haus mit Leben füllen könnte. „Dies ist Ihnen sehr gut gelungen“, betonte die Kirchengemeinderatsvorsitzende. Er habe gemeinsam mit Pfarrerin Martina Schüssler die gemeindliche Jugendarbeit und

neue Kreise und Gruppen aufgebaut, die Kindergartenarbeit neu strukturiert und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. 2004 erfolgte der Aufbau der „Kinderkirche Leimen“. Löffler habe aber auch die musikalische Früherziehung gefördert und neben den „Musikus“-Gruppen einen Kinderchor und eine Instrumentalgruppe aufgebaut. ... Löffler sei immer ein guter Repräsentant der Kirche gewesen und habe sich zusammen mit der Stadt sehr für die Förderung der Kindergartenarbeit eingesetzt. „Wir blicken heute dankbar auf die gemeinsamen Jahre zurück und sind stolz auf ihre Arbeit“, erklärte Carola Müller. Als Geschenk der evangelischen Kirchengemeinde, der Gruppen und der Mitarbeiter überreichte sie Pfarrer Liebe Leserin, lieber Leser!

Sehr herzlich möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal bei allen bedanken, die mir vor und hinter den Kulissen einen so schönen Abschied aus Leimen bereitet haben. Ein Abschied nach 12 Jahren ist ein tiefer Einschnitt. Das spüre ich täglich. Die schöne Verabschiedung und die vielen persönlichen Worte haben mir Ihre Anteilnahme und Verbundenheit gezeigt und mich tief berührt.

Löffler zum Abschied ein Kunstwerk der Malerin Christel Holl mit dem Titel „Glauben“.

Neue Aufgaben und neue Wege würden auf Pfarrer Löffler warten, erklärte Dekanin Annemarie Steinbrunner in ihrer Ansprache. Mit dem Spruch „Herr, weise mir deinen Weg“ verabschiedete sie ihn aus dem Pfarrdienst und gab ihm den Segen für die berufliche Herausforderung. Bei der Besetzung der beiden vakanten Pfarrstellen zeigte sie sich zuversichtlich. ...‘

(aus RNZ, 12.2.09,

bearbeitet von HK)

Ich war gern als Gemeindepfarrer in Leimen. Doch auch meine neue Aufgabe, in der ich seit 1. Februar stehe, ist sehr interessant und fordert mich. Deshalb freue ich mich darüber, so viele gute und für mich wichtige Erfah-



rungen aus Leimen mitzunehmen. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und ein herzliches „Gott befohlen!“

Ihr
Pfarrer Michael Löffler

(Fotos Geschwill und privat)



Neuer Persönlicher Referent von Landesbischof Fischer

Karlsruhe (20.02.09). Am 22. Februar führt Landesbischof Ulrich Fischer in der Karlsruher Stadtkirche Pfarrer Michael Löffler in das Amt seines persönlichen Referenten ein. Der 41 Jahre alte Theologe hat bereits Erfahrung in diesem Gebiet: Von 1995 bis 1997 war er Assistent des Referatsleiters im Bereich Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft. Löffler folgt auf Pfarrerin Sabine Kast-Streib (46). Sie übernimmt die Leitung des neu gegründeten „Zentrums für Seelsorge“ in Heidelberg.

„Der persönliche Referent ist eine Art geistlicher Leibwächter“, bringt es Landesbischof Ulrich Fischer auf den Punkt. Neben der Koordination von Terminen, Anfragen und der Bearbeitung der Post, der Organisation von Visitationen, Bischofsbesuchen und vielen anderen Termi-

nen besteht die Aufgabe des persönlichen Referenten vor allem darin, den Bischof theologisch zu unterstützen. Bausteine und Gedanken für die zahlreichen Reden und Grußworte gehören ebenso dazu wie das gemeinsame Nachdenken über Strategien oder Stellungnahmen. „Ich brauche in meinem Umfeld Menschen, die mir auch einmal widersprechen und mich theologisch herausfordern“, stellt der Bischof klar. Nichts befruchte mehr als sich mit anderen Sichtweisen und Zugängen auseinanderzusetzen....

Aus einer Pressemitteilung der Landeskirche: bearbeitet von HK



Zum “Calvin-Jahr” 2009

Am 10. 7. 2009 wird in einem Festakt im Französischen Dom zu Berlin an den 500. Geburtstag des Reformators Johannes Calvin gedacht. Während des ganzen Jahres wird im Rahmen der “Luther-Dekade” oder “Reformations-Dekade” auf das Jahr 2017 hin in Vorträgen, Tagungen und Gottesdiensten an Calvin erinnert.

1. Der Lebensweg des im nordfranzösischen Noyon geborenen, in humanistischen, juristischen und theologischen Studien ausgebildeten Calvin war arbeitsreich und bewegt. Als 21jähriger entdeckte er den evangelischen Glauben. Sein bis heute wichtiges Hauptwerk, mehrfach überarbeitet, ist “Unterweisung in der christlichen Religion” (1536).



Über Basel, Straßburg kam er nach Genf, wo er der sittenstrenge Reformator und Neugestalter der Stadt wurde und weit in die verschiedenen Länder Europas (Frankreich, England, Schottland, Niederlande, Polen Ungarn u. a.) und Amerikas



wirkte. Das Reformationsdenkmal in Genf erinnert daran. Aber auch der heute nicht nachzuvollziehende “Fall Servet” ist zu nennen. Gemeindegremien sollten sich vertiefend damit beschäftigen, wie auch mit der Verfolgung und Auswanderung seiner Nachfolger um ihres Glaubens willen, wie z. B. die Hugenotten.



Schließlich sei daran erinnert, dass Calvin durch die guten Kontakte zu Philipp Melancthon und besonders zum Straßburger Reformator Martin Bucer mitwirkte an der "Wittenberger Konkordie" (1536), die Einigung reformierter und lutherischer Theologen im Abendmahlsverständnis; sie wirkte hinein in die Badische

2. Sein Hauptwerk "Unterweisung in der christlichen Religion" lässt uns heute fragen: Was ist die Bestimmung meines Lebens? Was bedeutet mir Heilsgewissheit in der Führung und Vorsehung Gottes? Während wir Menschen Gott klein zu machen versuchen, lässt Calvin Gott in seiner Majestät groß sein.

Seine Kirchenordnung erinnert an die Mehrzahl der Ämter in der Kirche: Pastoren, Doktoren, Presbyter, Diakone sowie an Gottes Heil in der Gemeinschaft mit Christus, d.h. in der Gemeinde, die evangelischen Glauben in der Öffentlichkeit lebt. Hierzu gehört nach reformierter Tradition gerade das strenge Arbeitsethos und auch die Zivilcourage.

Calvins Psalmendichtungen und Gebete - die ansonsten schlichte Gottesdienstform ist von Predigt, Gesang und Gebet bestimmt - weisen darauf, dass Christen aus der Freude Gottes leben und Gott allein die Ehre geben.

Unionsurkunde von 1821 und in die Leuenberger Konkordie von 1973. Es sind "Sternstunden" in der Geschichte der protestantischen Kirchen: Gemeinschaft in der Feier des Abendmahls und Kanzeltausch der Pfarrer der verschiedenen evangelischen Kirchen in Europa und Südamerika.

Das Erbe Johannes Calvins ist groß. Erinnern wir uns in unseren Gemeinden daran. Noch vielmehr ist nämlich zu diesem Reformator in diesem Jahr und zu seiner Bedeutung für uns zu sagen,

Michael Plathow

Fotos: Gottesdienst 1.2.09 Emden mit Kirchenpräsident Jann Schmidt, Laslo-Bibliothek





UNSERE KONFIRMANDEN

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,

nun geht der Konfi-Unterricht so langsam in die heiße Phase.

Es sind nur noch wenige Wochen bis zu Eurer Konfirmation.

Anfang Mai sollt ihr euer Ja-Wort geben, dass ihr mit unserem Herrn Jesus Christus weiter durchs Leben gehen wollt.

Wie euch's damit wohl gehen mag?

Ich erinnere mich noch gut an meine Konfirmandenzeit.

Auch wir waren nicht immer brav wie die Lämmlein und haben bisweilen auch unseren Pfarrer geärgert.

Ich für meinen Teil kann sagen, dass ich nicht immer alles verstanden habe, was uns unser Pfarrer damals erklärt hat.

Aber eines war mir klar:

Die biblische Botschaft hatte etwas mit MIR zu tun.

Ich spürte, dass MIR die Bibel gut tat.

Und so beschloss ich, ganz bewusst mein Ja-Wort zu Gott und meinem Herrn Jesus Christus zu geben und dran zu bleiben am Glauben.

Und genau das wünsch ich euch auch, dass ihr euch nicht wegen der Geschenke in erster Linie nur konfirmieren lasst, sondern weil ihr von Gott etwas erwartet.

Vertraut darauf, dass Gott jeden von euch wirklich lieb hat und er durch Dick und Dünn mit euch durchs Leben gehen will.

Ich verspreche euch, es ist toll mit Jesus so einen super Freund an der Seite zu haben.

Auf ihn ist echt Verlass, was man ja sonst von Freunden nicht immer sagen kann.

Er hat sogar den Tod besiegt.

Gott hat ihn von den Toten wieder auferweckt.

Das feiern wir an Ostern.

Seinen Jüngern hat er damals zugesichert:

„Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“

Und dieser Zuspruch gilt nicht nur den Jüngern damals, sondern er sagt es auch euch zu!

So wagt es, sagt aus ganzem Herzen Ja zu ihm!

Ihr werdet es nicht bereuen!

Eure Pfarrerin

Astrid Maschel-Feller



Öffentlichkeitsarbeit

Eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit soll die Arbeit der Kirchengemeinde begleiten. Der TOP Öffentlichkeitsarbeit soll in jeder KGR-Sitzung auf der Agenda stehen, bei dem der Fokus auf den kommenden Monat gelegt werden soll (Was steht an, wer berichtet darüber?). Es wird ein Gesprächskreis ÖA installiert, in dem die Bereiche Gemeindebrief, Schaukasten, Homepage, Pressearbeit bearbeitet werden sollen. Die Gruppen und Kreise sollen über die Absicht verstärkter Öffentlichkeitsarbeit informiert und um Benennung eines Ansprechpartners gebeten werden. Standen in der Vergangenheit öffentlichkeitswirksame Einzelprojekte im Vordergrund, soll künftig der Blick auf eine strukturierte Medienarbeit gelegt werden. Stets aktuelle Informationen gibt es übrigens unter www.kirchenleimen.de.

Jahresrechnung 2007

Im Oktober 2008 wurde die Jahresrechnung 2007, die noch mit einem Überschuss von ca. 9.000 Euro

abschließt, einstimmig beschlossen. Das Prüfungsergebnis für die Jahresrechnungen 2003 – 2006 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine nennenswerten Beanstandungen.

Haushalt 2008 + 2009

Gleichzeitig beschäftigte uns der Haushalt der Kirchengemeinde für 2008 + 2009. Die Summe der geplanten Einnahmen beträgt 721.390 / 745.420 Euro und der geplanten Ausgaben 734.160 / 759.060 Euro. Es klafft somit eine Deckungslücke von 12.770 / 13.640 Euro. Zusammen ist das ein Fehlbetrag von mehr als 26.000 Euro in den beiden Jahren.

Da bei den Ausgaben kein Spielraum für Kürzungen ist, , denn der weitaus überwiegende Teil der Ausgaben sind Personalkosten (Kirchenmusiker, Erzieher/innen, Pfarramtssekretärinnen, Kirchendiener, Reinigungskräfte) wird seitens des Verwaltungs- und Serviceamtes Meckesheim, das die Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in der Region bei der Verwaltung und Rechnungslegung unterstützt, empfohlen zum Haushaltsausgleich nicht die volle Substanzerhaltungsrücklage für die Gebäude der Gemeinde anzusparen. Die ist allerdings keine Dauerlösung, da sonst irgendwann Geld für die Instandhaltung von

Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus fehlt und vorher evt. schon vom Oberkirchenrat in Karlsruhe ein Finanzsanierungskonzept vorge-schrieben wird.

Kindergärten

Der finanzielle Eigenanteil der Kirchengemeinde am Betrieb der beiden Kindergärten beträgt in den Jahren 2008 + 2009 beträgt 40.080 / 42.630 Euro. Das sind die Kos-ten, unserer beiden Einrichtungen, die nach Abzug der kommunalen Zuschüsse und der Elternbeiträge von der Kirchengemeinde zu über-nehmen sind.

Darüber hinaus ist der KGR konti-nuierlich mit den Belangen der Kindergärten befasst: Die Räum-lichkeiten und die Einrichtung müssen zeitgemäß und sicher ges-taltet und ausgestattet sein. Es gibt Gespräche mit der Stadt Leimen und den anderen kirchlichen Ein-richtungsträgern über rechtliche und konzeptionelle Änderungen. Und auch die personellen Verände-rungen in den Einrichtungen be-rühren den KGR, da er bei Neuein-stellungen – auch von Prakti-kant/inn/en – zu entscheiden hat und bereits bei den Vorstellungsgesprächen beteiligt ist. Die Fe-rienregelungen und Änderungen der Öffnungszeiten sind ebenfalls vom KGR zu genehmigen. Und

der Kontakt zu den Fördervereinen ist zu halten.

Statistiken (Mitglieder + Finan-zen)

Im Januar standen statistische Zahlen auf der Tagesordnung: Es wurden 31 Kirchenaustritte na-mentlich zur Kenntnis genommen und 5 Kircheneintritte genehmigt. Die Austritte sind im Vergleich zu vor fünf bis zehn Jahren niedrig. Überwiegend sind es Neuzugezo-gene, die die Kirche verlassen. Die (positive) Gesamtentwicklung von Opfer (für die eigene Gemeinde) und Kollekten (für Dritte) wurde ebenso besprochen wie die Ent-wicklung der Spenden zu einzel-nen Anlässen oder die Entwick-lung der Erlöse aus Vermietung des Gemeindehauses.

Weggang von Pfarrer Löffler

Im Mittelpunkt der Januarsitzung stand der Wechsel von Pfarrer Löffler in das Amt des Persönli-chen Referenten von Landesbi-schof Dr. Fischer nach Karlsruhe zum 1. Februar 2009.

Pfr. Löffler zog ein kurzes Resü-mee seiner 12jährigen Tätigkeit in Leimen. Bei seiner Ankunft habe er eine Gemeinde in Bewegung vorgefunden. Die Weichen für den Neubau des Gemeindehauses wa-ren schon gestellt. Nach dem Bau ging es darum, wie das Haus mit

Leben gefüllt werden konnte. Er sieht die Gemeinde als fahrenden Zug, den man nicht anhalten sollte, bis nun ein neuer Pfarrer komme.

Zusammen mit Pfarrerin Maschel-Feller stellte er die vorläufige Aufgabenverteilung während der Vakanzzeit vor:

- Vorsitz KGR: Übernimmt Frau Müller kommissarisch – sie ist damit die Ansprechpartnerin für alle Angelegenheiten der Verwaltung der Kirchengemeinde.
- Vakanzverwaltung: Feb. bis April Pfr. Damian (Nussloch), Mai bis Juli Pfr. Keller (St. Ilgen)
- Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten: Erste Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Maschel-Feller. Sie erhält Unterstützung der Kollegen aus den Nachbargemeinden
- Kindergärten: Zuständig ist der Kindergartenausschuss mit Unterstützung von Pfarrerin Maschel-Feller
- Konfirmandenunterricht und Konfirmation: Beide Gruppen übernimmt Pfarrerin Maschel-Feller mit Unterstützung aus dem KGR
- Jubelkonfirmationen: Übernimmt Pfr. Prof. Dr. Plathow

- Andachten in den Altenpflegeheimen: Hier hat Herr Kiefer Bereitschaft zur Unterstützung erklärt.

Seit ich 1983 erstmals in den KGR gewählt worden bin, ist dies zwar nicht die erste Vakanz in Leimen. Dass beide Pfarrstellen gleichzeitig unbesetzt sind ist jedoch neu. Wir werden bei der Dekanin und beim Evang. Oberkirchenrat auf eine möglichst rasche Besetzung beider vakanter Pfarrstellen drängen. Aber Evangelische Kirche in Leimen, dass sind nicht allein die Pfarrerinnen und Pfarrer sondern alle Mitglieder unserer Gemeinde. Die Gemeinde lebt weiter. Gemeinsam – mit Hilfe von Pfarrerin Maschel-Feller, Pfr. Dr. Plathow und den Pfarrern der Nachbargemeinden – werden wir auch diese Situation meistern. Unterstützen Sie uns durch Ihren Besuch in den Gottesdiensten, durch Ihre Fürbitte und sagen Sie uns, wenn irgendwo etwas verbessert werden kann.

Herzliche Grüße

Wolfgang Krauth

ADVENTSFRÜHSTÜCK 2008

Am 3. Advent fand nun schon zum 10. Mal das Adventsfrühstück mit Andacht im Phillip-Melanchthon-Haus statt. Wir haben uns über den regen Besuch gefreut. Frau Pfarrerin Maschel-Feller hat in ihrer Andacht das Thema „Zeit“ näher betrachtet. Anhand von einem Uhrenziffernblatt haben wir gemeinsam das anfangs leere Ziffernblatt mit „Zeit“ ausgefüllt. Zeit für Freunde, für Kranke, für die Familie, für die Arbeit, für Stille und für die Besinnlichkeit gerade im Advent.

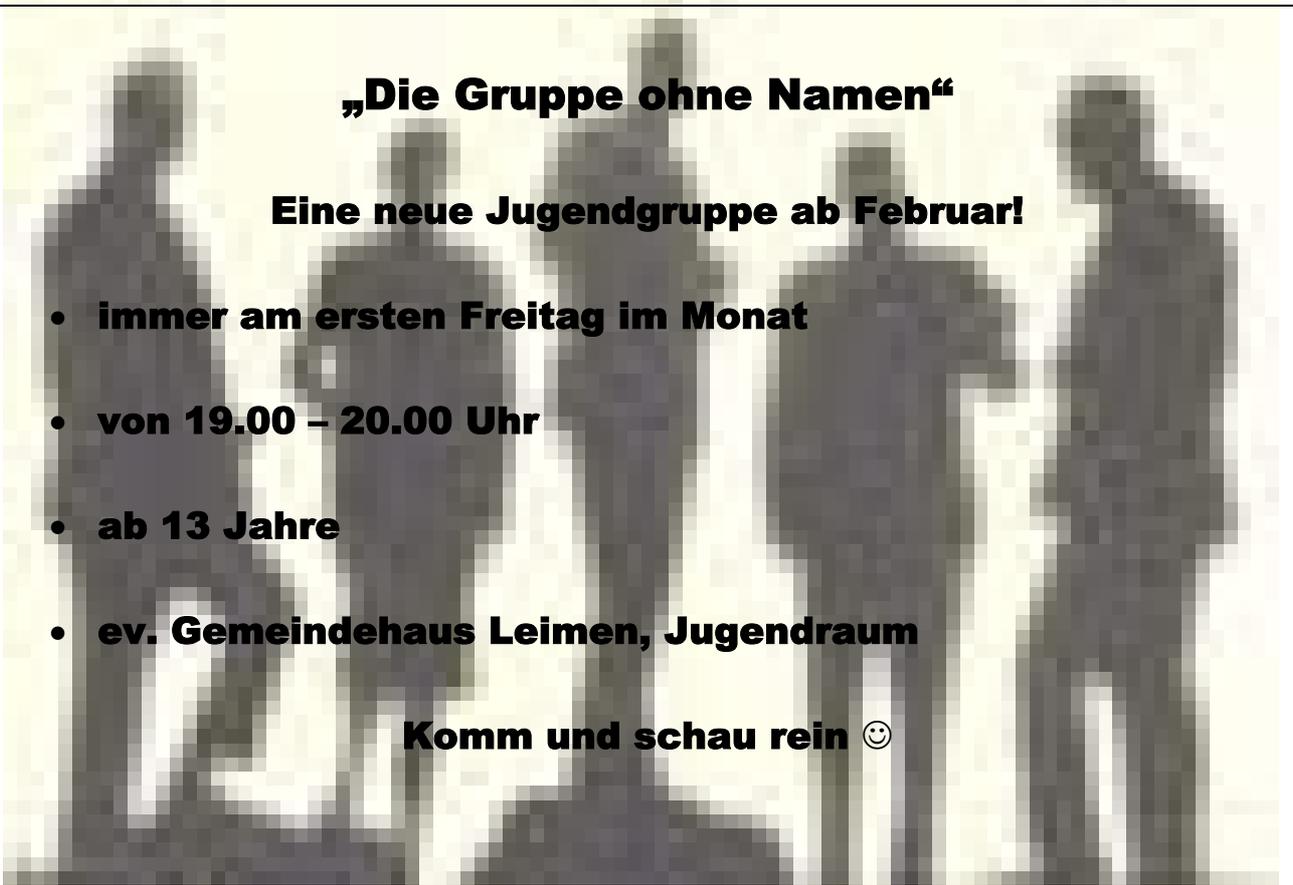
Im Anschluß konnten sich die Gäste an dem üppigen und schön angerichteten Frühstücksbuffet laben.

Dabei wurden sie von den MUSI-

KUS-Kindern unter der Leitung von Frau Irina Groß unterhalten.. Der Duft von frisch gebackenen Waffeln lockte zum Waffeln essen. Auch die neu angebotene Kinderbetreuung wurde von den Kindern gerne angenommen. An den Tischen entstanden interessante Gespräche und es war eine schöne Gemeinschaft zu spüren. Es tat gut, gerade in unserer leider hektischen Adventszeit zur Ruhe zu kommen und Kraft für Leib und Seele zu tanken.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden, besonders bei den fleißigen Frauen in der Küche bedanken, die immer zu einem tollen Frühstück ihren Beitrag leisten.

Annette Kunz



„Die Gruppe ohne Namen“

Eine neue Jugendgruppe ab Februar!

- immer am ersten Freitag im Monat
- von 19.00 – 20.00 Uhr
- ab 13 Jahre
- ev. Gemeindehaus Leimen, Jugendraum

Komm und schau rein 😊

Am Samstag, 10.1.2009 war es soweit:

Nach Monaten schweißtreibender Planung und Renovierung konnten wir, die Jugendleiter der ev. Kirche Leimen, endlich den neu gestalteten Jugendraum zusammen mit etwa 12 interessierten Jugendlichen einweihen.

Überwältigt von der neuen Freundlichkeit und der überzeugenden Ausstattung des Raums konnte man die Angebote wie Billiard, Kicker, Dart oder Brettspiele ausprobieren bevor es dann zu einem kleinen gemeinsamen Kennenlernspiel ging. Auch die neue Lichtanlage zusammen mit der bereits vorhandenen



Sound-Anlage trug zur Unterhaltung bei.

Zum Abschluss des Abends hatten wir alle bei einer Runde Activity noch sehr viel Spaß.

Ausblick:

Ab dem 6. Februar wird an jedem ersten Freitag im Monat eine neue Jugendgruppe stattfinden



Ehrung von Frau Carola Müller

FRAUENKREIS MITTLERE
GENERATION

Wir freuen uns auf SIE!

Wir...

...das ist ein Kreis von 61 engagierten Frauen ab etwa 50 Jahren.

...sind ein etabliertes Organ der evangelischen Kirchengemeinde Leimen.

...haben uns im Jahr 1990 gegründet und treffen uns jeden 1. Di. im Monat.

Unser Programm...

...macht Frauen Spaß, die gerne mitdenken.

...beinhaltet Vorträge aus Kunst & Kultur, Wissenschaft & Alltag.

...wird bunter und reicher durch neue Mitglieder.

Unsere Reisen...

...bieten alles vom Tagesausflug bis zu 10-tägigen Bildungsreisen.

...führten uns bis bereits von Sizilien bis St. Petersburg, von Korsika bis Oslo.

...ließen uns die Frauenkirche, Opern & Musicals sowie namhafte Unternehmen kennen lernen.

Unser Engagement...

...beweisen wir jährlich bei der Bewirtung des Gemeindefestes.

...wird offensichtlich bei der Organisation und Gestaltung von

Veranstaltungen, Kaffeehausnachmittagen, Jubiläumskonfirmationen,

Weltgebets- & Frauentagen.

Schön...

...Sie in unserem Kreis willkommen zu heißen.

...Ihre Talente & Ideen als Bereicherung unseres Kreises zu erfahren.

Kontakt:

Carola Müller T. 06224-71644, F. 06224-829914, E-Mail: [muel-
lerspost@t-online.de](mailto:muel-
lerspost@t-online.de)

Bezirksjugendsynode

Die Bezirksjugendsynode gibt es in ihrer Form nur in unserem Kirchenbezirk.

Zweimal im Jahr treffen sich alle Jugendvertreter der Gemeinden im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz.

Besprochen werden die Veranstaltungen und Anliegen der Jugend in den einzelnen Kirchengemeinden.

Im Jahr 2008 konnten wir auf zehn



Bezirksjugendsynode Frühjahr 2008 in Leimen, Thema Jugendkriminalität

Jahre Bezirksjugendsynode zurück blicken.

Dadurch, dass wir an verschiedenen Orten tagen, konnten wir die einzelnen Gemeinden in unserem Bezirk kennenlernen. Bereits zweimal war Leimen Gastgeber der Bezirkssynode. Bei unseren Treffen stellten wir fest, dass sich die Jugendarbeit in den einzelnen Kirchengemeinden stark unterscheidet. Dies ermöglichte uns, immer wieder neue Anregungen in die eigenen Gemeinden einzubringen.

Auf der letzten Bezirksjugendsynode am 7.11.2008 wurde der neue Leitungskreis der Evangelischen Bezirksjugend Südliche Kurpfalz gewählt. Für die kommenden 3 Jahre setzt sich der LK so zusammen:



Gewählte Vertreterinnen und Vertreter:

Simon Bierwald
Tina Dörner

Anna Gottmann
Steffi Oehler
Lukas Rapp
Anne-Catherine Schwake

Dazu kommen Susanne Kövi als Vertreterin der Bezirksjugend in der Bezirkssynode, Eberhard Reinmuth als Bezirksjugendreferent und Stefan Scholpp als Bezirksjugendpfarrer

Christa Metzner



Evangelische Kirchengemeinde Leimen - Menschen in Bewegung

Endlich ist es soweit !!!!!

Am Dienstag, den 27. Januar, haben wir den Versuch gestartet, eine neue Gruppe zu gründen. Es kamen **Frauen um die 40**, die Lust und Interesse hatten, sich **einmal monatlich** – und dies immer am letzten Dienstag im Monat – im Philipp-Melanchthon-Haus zu treffen.

Das Angebot soll breit gefächert sein. Seien es nun religiöse Themen, Vorträge, Diskussionen, Wandern, Theater-/Kino-/Museumsbesuche, gemeinsames Kochen und was der gemeinsamen Unternehmungen mehr sind....

Wir wollen auch manche Aktivitäten im Rahmen der Ökumene zusammen mit dem schon bestehenden Kreis der katholischen Frauen planen.

Wir hoffen, dass noch einige Frauen an diesem Kreis Interesse finden und beim nächsten Mal einfach mal dazu kommen, um einem solchen Kreis zum Leben zu verhelfen und ihn mitzugestalten.

Unsere nächsten Termine werden sein:

24. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni,

Marion Süfling, Christa Metzner

FASTEN -

Hausputz für den Körper

Urlaub für den Darm innehalten und eine Auszeit nehmen

Anleitung zum Basenfasten

1. Alles so naturbelassen wie möglich
2. Essen Sie Rohkost nur, wenn Sie sie vertragen
3. Rohkost nur bis 14.00 Uhr essen , und nach 18.00 Uhr gar nichts mehr essen
4. Essen Sie nur, was Sie auch gerne mögen
5. Essen Sie mehr Gemüse als Obst (Verhältnis 80:20) und reif geerntet!
6. Gewürze sparsam verwenden
7. Nicht zuviel essen !
8. Langsam essen und gut gekaut ist halb verdaut!

Jedes Fasten startet mit einer **DARMREINIGUNG** - gleich zu Beginn am ersten Tag morgens und danach alle 2-3 Tage - mit Glaubersalz bzw. FX Passagesalz und oder einem Einlauf.

FRÜHSTÜCK: Obst der Saison (im Winter Äpfel) und vielleicht noch eine Banane dazu oder frischgepresster Gemüse-Obstsft

MITTAGESSEN: Salat der Saison mit frischen Kräutern, gutem Olivenöl und Zitrone, evtl. danach noch über Dampf gegartes Gemüse

ABENDESSEN: Gemüsesuppe aus Kartoffeln und Wurzelgemüse mit frischen Kräutern bis 18.00 Uhr!

Dazwischen viel trinken (2-3 Liter täglich) gutes Wasser ohne Kohlensäure und dünnen Kräutertee, sowie zum „Knabbern“ (falls Sie das brauchen) Mandeln und ungeschwefeltes Trockenobst oder Oliven.

WICHTIG: viel Bewegung an der frischen Luft walken oder joggen oder schwimmen

EMPFEHLENSWERT: Basenbäder mit „Meine Base“ oder 170g Natriumcarbonat oder Bullrichs Vital Wellness Bad

BASENFASTEN IN DER LETZTEN MÄRZ-WOCHE

Fastenbegleitung mit Maria Sauter (Gesundheitsberaterin)

In der Zeit vom

22.3. bis 27.3.09, 20:00 Uhr

MITEINANDER FASTEN

MITEINANDER SPRECHEN

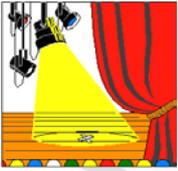
MITEINANDER MEDITIEREN

in unserem Gemeindehaus

Anmeldung im Pfarramt

Herzliche Grüße

Doris Pflaumer



10 Jahre „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen Jubiläumsabend und Spätjahr – Inszenierung

Jubiläumsabend:

„Die ganze Welt ist Bühne...“

Ein Streifzug durch

4 Jahrhunderte Theater

Sa. 25.4.2009, 20:00 Uhr: Premiere
So. 26.4.2009, 17:00 Uhr: 2. Vorf.
Monologe, Dialoge und kurze Szenen aus 4 Jahrhunderten Theaterliteratur kommen an diesem Abend zur Aufführung. Darunter befinden sich z.B.: „Romeo und Julia“ (William Shakespeare); „Maria Stuart“ (Friedrich Schiller), „Der Geizige“ (Molière), „Der Bär“ (Anton Tschechow) und vieles mehr. Die Verbindung zwischen den einzelnen Beiträgen bildet eine Doppel – Moderation, die alles Wissenswerte dem Publikum erläutern wird. Abwechslung und Unterhaltung sind das Motto dieses Abends, der den Besuchern einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit des großen Bereiches „Theater“ vermitteln soll. Drama und Komödie sind genauso vertreten wie Gesang und Dialektstück.

Spätjahr – Inszenierung:

„Mein Freund Harvey“, Komödie von Mary Chase

Fr. 09.10.2009, 20:00 Uhr: Premiere
Weitere Aufführungen sind am:
Sa. 17.10.2009, 20:00 Uhr
So. 18.10.2009, 17:00 Uhr und
So. 25.10.2009, 17:00 Uhr

Mein Freund Harvey ist eine Komödie in 3 Akten von Mary Chase, die am 1. November 1944 uraufgeführt wurde. Das Schauspiel war sehr erfolgreich: Es lief etwas mehr als fünf Jahre am Broadway und erreichte 1775 Aufführungen. Das Stück wurde 1945 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet.

Handlung: Als der liebenswert-schrullige Elwood P. Dowd auf einer Party seinen Freund Harvey vorstellt, einen Puka in Gestalt eines ungefähr zwei Meter großen, weißen, unsichtbaren Hasen, beschließt seine Schwester Veta, ihn in ein Sanatorium einweisen zu lassen, um die Familie vor weiteren Peinlichkeiten zu bewahren. Und damit beginnt das Geschehen seinen Lauf zu nehmen, bis am Ende?????

Somit ist die Frage geklärt, was „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen zu seinem 10jährigen Bestehen zeigen wird. Ein bunter Theaterabend mit unterschiedlichen Beiträgen aus der Theaterliteratur, sowie ein Klassiker des Unterhaltungstheaters sollen dem Leimener Theaterpublikum vergnügliche Stunden bereiten.

Auf den jeweiligen Vorverkaufsbeginn wird in der Leimener Presse rechtzeitig hingewiesen werden.

Freundeskreis
Evangelischer
Kindergarten
Elisabeth Ding e.V.

Starke Eltern Starke Kinder



Elternkurse stärken Familien nach dem Konzept von Kinderschutzbund

Die Elternkurse gehen immer von der Handlungs- und Erziehungskompetenz der Eltern aus. Die Idee ist Eltern in ihrem Erziehungsprozess zu begleiten. Es ist kein rezepthaftes Erziehungstraining.

Es gilt:

Eltern nehmen ihre Erziehungsverantwortung wahr

Eltern achten die Rechte ihrer Kinder

Eltern und Kinder lernen voneinander.

Die Themen

Erziehungsvorstellungen und Familien werte

Psychische Grundbedürfnisse von Kindern

Selbstkenntnisse und Ausdrucksfähigkeit

Selbstkenntnis und Feedback

Rolle und Aufgabe von Erziehenden

Verhalten in Problemsituationen

Gefühlsäußerungen

Erziehungsmacht

Fähigkeit Probleme zu lösen.....

Der Elternkurs ist auf acht Abende mit 16 Stunden ausgelegt. Jeder Abend ein einen Schwerpunkt. Die Kursleitung führt theoretisch in das Thema ein und begleitet den Inhalt mit Übungsangeboten. Zur Übertragung in die Familien, erhalten die Teilnehmer eine Wochenaufgabe, mit der das Gelernte im Alltag umgesetzt werden soll.

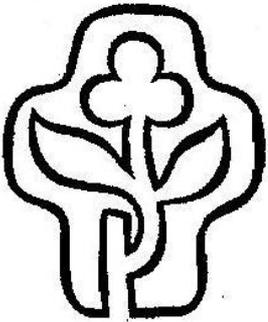
Start des neuen Kurses:

Montag, den 9. Februar 09 - 8 Abend jeweils Montags außer in den Schulferien.

Haben Sie Fragen?

Claudia Schwörer
0622472651 oder Ding-Kiga@t-online.de

Seelsorge am Krankenhaus Schwetzingen



„Die Seelsorge ist Teil des umfassenden Behandelns und Heilens von Körper, Seele und Geist,“ so heißt es in den Leitlinien der Krankenhaus-seelsorge in Baden.

Wenn jemand im Krankenhaus behandelt werden muss, so betrifft das immer den ganzen Menschen. Oft brechen Fragen auf, die die Menschen sich vorher noch nie so gestellt hatten. Beziehungen verändern sich, ein bisher selbständiger Mensch ist plötzlich auf regelmäßige Hilfe angewiesen, die Frage bricht auf: Warum passiert das gerade mir? Oder die Frage: Womit habe ich das verdient, wie kann Gott das zulassen? bricht auf.

Manche dieser Fragen lassen sich mit Angehörigen und Freunden besprechen. Viele lassen sich leichter gegenüber einem Menschen aussprechen und bereden, der nicht so eng mit dem eigenen Leben verbunden ist und zudem noch unter der Schweigepflicht steht.

Um sich solchen Fragen im Gespräch zu stellen, dafür stehen die beiden Krankhausseelsorgerin-

nen Irmgard Kreiselmeier (ev.) und Gabriele Böhler (kath.) bereit. Sie suchen die Menschen an ihren Betten auf und können über das Pflegepersonal oder von Angehörigen gerufen werden und arbeiten in guter ökumenischer Verbundenheit.

Sie sind bereit, die kranken Menschen und ihre Angehörigen durch die kleinen und großen Krisen in der Krankheit und auch bis zum Sterben zu begleiten.

Von ihnen werden regelmäßig Abendmahlsfeiern, Salbungen und Segnungen an den Krankenbetten angeboten, dazu regelmäßige Gottesdienste in der Krankenhauskapelle. Zweimal jährlich werden von der evangelischen Seite Salbungsgottesdienste angeboten.

Frau Kreiselmeier bietet auch Aussegnungsfeiern mit und ohne Angehörige an.

Falls jemand schon vor seinem Krankenhausaufenthalt Kontakt mit Frau Kreiselmeier aufnehmen möchte, so ist sie unter folgender Adresse zu erreichen:

Irmgard Kreiselmeier
Schwetzingener Str. 5
Tel. 06202 – 925 90 97
68723 Plankstadt



JUNGSCHAR

Für Jungs und Mädchen
Von 6-9 Jahren

DIE KIRCHENMÄUSE

Dienstags von 15.30 – 16.45 Uhr
im ev. Gemeindehaus



Wir singen, spielen, basteln,
hören Geschichten, feiern Feste.....
.....und machen noch viel mehr!

Wer hat Lust uns zu helfen?

Wir suchen Mitarbeiter – Konfirmanden, Jugendliche, junge Mütter – alle sind willkommen

Kommt einfach an einem Dienstag ins ev. Gemeindehaus oder ruft uns an .

Karin Schade 06224/950121

Christa Metzner 06224/78172

Religionsquiz: Antworten

Antwort zu 1:

Am 1. Januar beginnt das Kalenderjahr, am Ostersonntag wird die Auferstehung Jesus gefeiert, am 1. Advent beginnt das Kirchenjahr und an Heiligabend wird die Geburt Jesus gefeiert.

Antwort zu 2:

Jafet hieß der dritte Sohn Noahs, seine Brüder hießen Sem und Ham. Eva hieß die Frau Adams, Rebekka hieß die Frau Isaks. Weiß nicht ist die richtige Antwort, da ihr Name in der Bibel nicht genannt ist. Wer es nicht glaubt: siehe 1. Buch Mose, 6 bis 9.

Antwort zu 3:

Einen Regenbogen: vgl. 1. Buch Mose, 9, 12 und 13: Meinen Bogen habe ich in den Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Die Taube mit dem Ölblatt kehrte bereits zuvor zu Noah zurück und zeigte an, dass sich die Sintflut dem Ende neigte (1. Buch Mose 8, 11). Engel erscheinen in der Bibel viele, jedoch nicht dem Noah. Die Begegnung mit einem brennenden Dornbusch aus dem zunächst ein Engel, dann Gott zu ihm rief, hatte Mose (2. Buch Mose 3, 2).

Warum Ostern „Ostern“ heißt und was Christi Himmelfahrt und Pfingsten mit Ostern zu tun haben

Ostern ist das höchste und älteste christliche Fest. Die Auferstehung Jesu von den Toten wird gefeiert. Das sollte bekannt sein. Warum aber heißt Ostern „Ostern“? Das Fest ist aus dem jüdischen Pessach oder Passah-Fest entstanden und hieß im Mittelalter daher auch „Pasche“. Dieser Wortstamm findet sich in fast allen Sprachen, so z.B. niederländisch: Pasen, französisch: Pâques, spanisch: Pascua und italienisch: Pasqua. Nur im Englischen – Easter – und im Deutschen wird es nach dem sehr alten indoeuropäischen Wort „eostro“ (Morgenröte) benannt. Dieser Begriff tauchte zum ersten Mal beim angelsächsischen Kirchenlehrer Beda Venerabilis (673-735) auf, denn in der Osternacht sollten die Christen bis zur Morgenröte wachen. Ursprünglich wurden Ostern und Pessach bis ins 4. Jahrhundert hinein am selben Tag gefeiert, nämlich zum ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Auf dem Konzil von Nizäa im Jahre 325 n.Chr. wurde beschlossen, dass Ostern immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert werden soll, da Jesus an einem Sonntag von den Toten auferstanden ist. Aus die-

sem Grund ist Ostern ein sogenanntes „bewegliches Fest“ und hat jedes Jahr ein anderes Datum. Frühestens findet Ostern am 22. März, spätestens am 25. April statt.

Mit dem Osterfest eng zusammen hängen die Feiertage Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Christi Himmelfahrt wird genau 40 Tage nach Ostern und damit immer an einem Donnerstag gefeiert. Die Osterkerze wird nun gelöscht, zum Zeichen dafür, dass Christus die Erde verlassen hat. Christi Himmelfahrt ist eines der ältesten christlichen Feste und nimmt Bezug auf das neue Testament, wonach Jesus sich nach seiner Auferstehung immer wieder seinen Jüngern gezeigt und mit ihnen gesprochen hat (Lukas 24, 50, Markus 16, 19). Und in der Apostelgeschichte des Lukas ist im ersten Kapitel wie folgt zu lesen: *„Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen*

Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“

Das Pfingstfest (von griechisch Pentekosté = „fünfzigster“) findet 50 Tage nach Ostern statt. Als bewegliches Fest wird Pfingsten frühestens am 10. Mai und spätestens am 13. Juni gefeiert. Es soll daran erinnern, wie der heilige Geist auf die Jünger herab kam und wie der Geist Gottes, der die Apostel erfüllte, sich stark und mutig für ihre Aufgabe, den christlichen Glauben in der Welt zu verbreiten, machte. In der Apostelgeschichte des Lukas beschreibt dieser im zweiten Kapitel das Pfingstwunder wie folgt:

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“

Jan Bittler

Hinweis in eigener Sache:

Neue E-Mail-Adresse für den Gemeindebrief:

gemeindebrief@ev-kirche-leimen.de

Nachruf Wilhelm Michel

Der Evangelische Gemeindeverein trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden Wilhelm Michel, der im Alter von beinahe 94 Jahre verstorben ist.



Wilhelm Michel wurde am 14. Mai 1915 in Oberhausen, heute Bad Wildungen, geboren. 1939 musste er zur Wehrmacht einrücken und nahm am

Russlandfeldzug teil. Er wurde 1941 bei Smolensk schwer verwundet. Er überlebte mehrere lebensgefährliche Situationen, wofür er Gott sein Leben lang dankbar war.

1970 erfolgte der Umzug des Verstorbenen mit seiner Frau nach Leimen. Gemeinsam mit der Familie des Sohnes erwarb er ein Haus in Leimen im Enkler 5, wo er seither wohnte. Beruflich wurde er Geschäftsführer der Firma Mauser im Werk in Bammatal. Im Kunststofffachverband und in weiteren Verbänden seiner Branche war er jahrzehntelang aktiv und hoch geschätzt.

Neben seiner beruflich anspruchsvollen Tätigkeit engagierte sich der

Verstorbene ehrenamtlich im VDK. Mit viel Sachkenntnis setzte er sich zum Beispiel für die Berentung von Kriegerwitwen ein.

In Leimen war *Wilhelm Michel* ehrenamtlich aktiv im VDK, bei den Freien Wählern und im evangelischen Gemeindeverein Leimen. Er setzte sich im Vorstand des evangelischen Gemeindevereins und auch viele Jahre lang als dessen Vorsitzender für die Belange kranker und pflegebedürftiger Menschen ein. Besonders lag ihm der Aufbau und Förderung der ökumenischen Sozialstation Leimen am Herzen. Gerade in diesem Bereich erwarb er sich große Verdienste. Unermüdlich bemühte er sich bis ins hohe Alter um die Sicherung und den Ausbau von Möglichkeiten, kranke und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Leimen tatkräftig zu unterstützen. Die Mitglieder des evangelischen Gemeindevereins und die evangelische Kirchengemeinde Leimen sind *Wilhelm Michel* deshalb zu tiefem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

1983 erhielt Wilhelm Michel vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine außergewöhnlichen und herausragenden ehrenamtlichen und beruflichen Leistungen.

Pfarrer Michael Löffler, 1. Vorsitzender

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

22.03.	Gottesdienst 11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Reinhard N.N.
29.03.	Goldene Konfirmation mit Kirchenchor	Pfr. Prof. Dr. Plathow
05.04.	Gottesdienst Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	Pfarrvikar Groß KIGO-Team
09.04.	18.00 Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl	Pfarrvikar Groß
10.04.	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl und Posaunenchor 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu	Pfr. Damian Pfrn. Maschel-Feller
11.04.	21.00 Uhr Feier der heiligen Osternacht mit Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
12.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	Pfrn. Maschel-Feller Dekanin Steinebrunner
13.04.	9.00 Uhr Osterfrühstück	Pfrn. Maschel-Feller
19.04.	Gottesdienst	N.N.
26.04.	Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst	Pfrn. Maschel-Feller
03.05.	Einsegnung 1 mit Kirchenchor Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	N.N. KIGO-Team
10.05.	Einsegnung 2 mit Posaunenchor	Pfrn. Maschel-Feller
17.05.	Gottesdienst	Pfr. Damian
21.05.	Himmelfahrts-Gottesdienst in St. Ilgen	
24.05.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
31.05.	Gottesdienst Pfingstsonntag mit Abendmahl	Pfarrvikar Groß
01.06.	Gottesdienst Pfingstmontag	Pfr. Damian
07.06.	Gottesdienst Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	Pfr. i.R. Fränkle KIGO-Team
14.06.	Gottesdienst	Pfrn. Maschel-Feller
21.06.	Gottesdienst	Pfrn. Reinhard
28.06.	Gottesdienst Gemeindefest	Pfr. Prof. Dr. Plathow

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Kolb, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.

E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Vakanzvertretung, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303

E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchendiener: Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276

E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h

E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 7:30 bis 14:00h und Freitag 7:30 bis 13:30h

E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56;

Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;

Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-

Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07

E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken

und deren Angehörigen

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:

www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
 69181 Leimen
 Telefon: 0 6224/97100
 Telefax: 0 6224/971047

Bitte schicken Sie mir Ihren Hofprospekt und Ihre aktuelle Angebotsliste!

Name _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 gelesen in _____



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.

Wir beraten Sie gerne persönlich:
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Auf einen Blick

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montags: Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Literarischer Kreis (2. Montag)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
Dienstags: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Karin Schade, 950121
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
Frauenkreis ±40+ (letzter Dienstag)	20.00	Marion Süfling, 769490
Mittwochs: Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
KiGo-Vorbereitungs-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
Freitag: Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303
"Jukreiz" Kreis junger Erwachsener, 2.Fr.	19.30	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de
Jugendgruppe „ohne Namen“ (ab 13), 1.Fr	19.00	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Hermann Klinkenborg, Christa Metzner, Claudia Schwörer, Jan Bittler, Martin Delfosse
Gestaltung:	Hermann Klinkenborg
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
Erscheinungsweise:	Drei Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
E-Mail Adresse:	gmdbrf.hklibo@freenet.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 26.5.2009	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nichtalltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52